

Irish Heartbeat



Celebrating St. Patrick's Day and the 25th tour jubilee

Réalta
Geraldine MacGowan,
Ian Smith & Kevin Griffin
The Aberlour's & Festival session

12.03.14 Illingen – Illipse
13.03.14 Leverkusen – Scala
15.03.14 Torgau – Kulturhaus

17.03.14 Eisleben – Landesbühne Sachsen Anhalt
18.03.14 Augsburg – Parktheater Kurhaus Göggingen
19.03.14 Reutlingen – FranzK
22.03.14 Garching – Bürgerhaus



Magnetic Music GmbH
Burkhardt+Weber-Straße 69/1 · D-72760 Reutlingen
Fon: +49 71 21 / 47 86 05 · Fax: +49 71 21 / 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com



culture ireland
cultúr éireann
promoting Irish arts worldwide

www.irishheartbeat.eu
Gaeilocht
irland journal
quadratisch · deutsch · gut

Réalta A new bright star



Réalta bedeutet auf Gälisch Stern und das gleichnamige Trio lässt diesen hell am irischen Firmament leuchten. Die Gitarristin und Sängerin Deirdre Galway singt mit einer lyrischen Stimme die Traditionals der sanfteren Art, die zum Träumen einladen. Begleitet wird sie von Conor Lamb und Aaron O'Hagan an den Flutes und Tin Whistles. Mit ihren auf Harmonie gespielten Koloraturen schmücken und umgarnen sie die Gesangsmelodie. Aber das Dreigestirn kann auch anders. Plötzlich schnallen sich beide Jungs einen irischen Dudelsack – auch Uilleann Pipes genannt – um und schon bläst im besten Sinne des Wortes ein ganz frischer Wind. Der irische Dudelsack ist ein wunderbares Instrument mit einem unverwechselbaren Klang. Kurz um: die Uilleann Pipes sind die Königsklasse der Dudelsäcke.

Uilleann Piper sind eher Einzelgänger, und wenn sich zwei zusammen tun, ist das außergewöhnlich. Wenn gleich ein Dutzend Rohrblätter miteinander im Gleichklang schwingen, dann kann nur noch eine Orgel dieses Klangerlebnis toppen. Dazu kommt noch die von Deirdre in offener Stimmung pulsierend gespielte Gitarre und schon hat man einen dichten Sound. Diesen kann sich Réalta wirklich patentieren lassen, denn so klingt sonst wirklich niemand. **Das Dreigestirn demonstriert, wie man mit Pfiff und Köpfchen aus einem übersichtlichen Angebot an Zutaten ein neues Klangrezept kreieren kann. Réalta – ein Sound wie von einem anderen Stern.**

Geraldine MacGowan, Ian Smith & Kevin Griffin Keepers of the flame

Geraldine MacGowan, Ian Smith & Kevin Griffin gehören zu den Pionieren des Irish Folk. Sie haben das Folk Revival der Siebziger Jahre angestoßen. Jetzt, 40 Jahre später, tragen sie immer noch den Funken an Begeisterung in sich und entfachen diesen im Konzert zu einem lichterloh brennenden Feuer. Ja, sie sind die „keepers of the flame!“ Halten wir uns an die gute alte Sitte und sagen bei der Vorstellung des Trios: „Ladies first!“



Geraldine MacGowan hat sich vor fast 10 Jahren aus dem Tourgeschehen verabschiedet und es ist eine kleine Sensation, dass sie sich anlässlich des großen Irish Heartbeat Jubiläums zu einer letzten Tournee hat überreden lassen. Ihr Repertoire besteht aus traditionellen Liedern der Grünen Insel und aus Songs irischer Singer/Songwriter von heute. So bringt die Künstlerin ihren Zuhörern sowohl das Irland von gestern wie auch von heute nahe. **Egal ob alt oder neu, immer wenn Geraldine ein Lied anstimmt, fühlt man das Feuer für einen guten Song in ihrer Brust lodern.** Mit ihren zahllosen Auftritten hat sie Zuneigung zu Irland und seiner Kultur weltweit angefacht und die Tradition mit frischen Impulsen versorgt. In den Siebzigern war sie die Frontfrau und Stimme von Oisín, einer der bekanntesten irischen Folkbands aller Zeiten. Seit Anfang der Neunziger wandelte sie mit eigener Band auf



Ian Smith hat Songs geschrieben, die das Zeug haben, zu neuen Hymnen der keltischen Szene weltweit zu werden. Unter dem Motto „Ian Smith the songsmith“ zeigt er sein Können als Feinschmied eigener Lieder und subtiler Interpret der Traditionals. Ian sucht seine Inhalte in der irischen oder schottischen Geschichte oder im Alltag seiner Gemeinde Keadue im nördlichen Donegal. Seine Kompositionen haben durchaus starke Affinität mit traditionellen Liedern, aber doch sind sie irgendwie anders. Gerade deswegen prägen sie sich gleich ein. Genauso wie Geraldine MacGowan demonstriert auch Ian, wie homogen Traditionals und Singer/Songwriting sein können. Vielleicht ist es aber auch das grandiose Gitarrenspiel, das eine Brücke über die beiden Pole schlägt? **Ian ist ohne Wenn und Aber einer der besten Fingerpicker, die man weltweit in keltischer Musik hören kann. Für Gitarrenfreaks ein Muss!**



Kevin Griffin ist im Mekka des Irish Folk geboren, dem kleinen Fischerdorf Doolin, wo die weltberühmten Cliffs of Moher ihren rasanten Aufstieg beginnen. Doolin ist nicht nur berühmt für die einmaligen Klippen, die zu den höchsten Irlands gehören, sondern vor allem für Irish Folk. **Kevin gehört zu dem glorreichen Dutzend, die das kleine Dorf auf der Landkarte des Irish Folk als einen der Brennpunkte weltweit etabliert haben.** Da ist er z.B. in bester Gesellschaft mit einer Legende wie Micho Russell und seinem einmaligen Tin Whistle Spiel. Kevins Art das Banjo zu spielen, ist diesem absolut ebenbürtig. **Nicht nur aus Irland sondern aus der ganzen Welt pilgern Musiker nach Doolin, um in einer Session zusammen mit Kevin und Geraldine zu spielen. Ob im Pub oder auf Tournee in einem Konzertsaal tun die beiden ihr Bestes, dass die Flamme, die sie hüten, auf möglichst alle überspringt.** Im Gegensatz zu manch einer anderen Sängerin steht Geraldine bei Kevins und Ians instrumentalen Stücken nicht passiv im Abseits, sondern zeigt, was für ein Rhythmus- und Klangpotential die irische Handtrommel – entfalten kann. **Wenn Geraldine Bodhrán, Ian Gitarre und Kevin Banjo spielen, dann fühlt man den „Irish heartbeat“.**

The Aberlour's

Celtic Folk 'n' Beat

Einer der besten schottischen Single Malt Whiskies war Pate, als es darum ging, dieser Celtic Rock Formation einen Namen zu geben. Warum auch nicht? Mit hochprozentiger Musik ist es oft wie mit hochprozentigem Whisky. Man nimmt nur die reinsten und feinsten Zutaten. Diese destilliert man so lange, bis man ein hochprozentiges Ergebnis bekommt. **The Aberlour's sind Singer/Songwriter, die so lange ihre Arrangements verdichten und anreichern, bis ein nachhaltiger Hörgenuss entsteht. Suchtfaktor ist garantiert, denn viele ihrer Songs haben Ohrwurm-Charakter.**

Das Quintett steht in der Folk Rock Tradition von Gruppen wie Jethro Tull oder der Hooters und hat es geschafft, ein eigenes musikalisches Vokabular aus Fiddle, Flöten, Gitarre, Cister, Mandocello, Drums & Bass zu finden. Neben historischen irischen und schottischen Texten lässt sich die Band von den leicht morbiden Texten eines Edgar Allan Poe bis hin zu Shakespeare inspirieren. Solche Texte bieten sich förmlich an, mit einem Schuss Mittelalter-Groove vertont zu werden. **Genau das gibt den Aberlour's die individuelle Note, um in der großen weiten Welt des Celtic Rock ihr ganz eigenes „Standing“ zu haben. Das haben sie auf die Formel „Celtic Folk'n'Beat“ gebracht.** Auch einen Aberlour Whisky wird man unter Dutzenden anderer Whiskies an seinem einmaligen leicht torfigen Geschmack identifizieren können.

Die Aberlour's haben im März 04, 05 und 06 am IHB schon mal teilgenommen und begeisterten das anwesende Irish Folk-Fachpublikum. Sie haben insgesamt vier CDs veröffentlicht und auch aktuell eine live DVD. Wir freuen uns diese Band, die sich um das positive Image des IHB verdient gemacht hat, bei der großen Jubiläums Tour wieder dabei zu haben.





Celebrating St. Patrick's Day and the 25th tour jubilee

In den letzten 25 Jahren war das IHB für manche Überraschung gut und reifte zu einer Kulturinstitution, welche die ganze Vielfalt nicht nur irischer sondern auch keltischer Musik auf Tour geschickt hat. Von Tradition pur bis zu modernen Klängen haben alle Nuancen eine Plattform gefunden. Dazu auch experimentelle Künstler, die Irish Folk als Weltmusik verstehen oder Singer/Songwriter. Der bekannteste Sohn des Festivals ist ein gewisser Reamonn, der nach zweimaliger IHB Tour mit seiner früheren Band „Reckless Pedestrians“ schnurstracks die deutschen Charts mit dem Hit „Supergirl“ eroberte. **Das IHB holte zum ersten Mal Gruppen in unsere Breitengrade, die heute weltweit als die Stars des Irish Folk gelten, wie z.B. Dervish, Kila und The Outside Track.** Es war auch all die Jahre die einzige Anlaufstelle für unsere kanadischen Brüder und Schwestern, welche die besten Celtic Rock Bands der Welt hervorgebracht haben wie Spirit of the West, The Paperboys und The McDades. Aber auch die Schotten haben unsere Herzen beim IHB höher schlagen lassen! Als da wären z.B. The Iron Horse, Canterach und Skerryvore.

Anlässlich eines so großen Jubiläums sollte man sich auch die Frage stellen: Wo geht die Reise hin? Schauen wir uns in der Welt des Musikbusiness einmal um. Da haben wir all die Shows, die sich „Celtic Dingsbums“ nennen. Alle werden sie nach dem Prinzip produziert: „Wie verkauft man die meisten Karten?“ Das Rezept ist immer das Gleiche: Der kleinste gemeinsame Nenner muss her und damit ist Klischees Tür und Tor geöffnet. Die teilnehmenden Künstler haben nichts mehr zu sagen, sie sind nur noch Statisten. Von der Liedauswahl über die zugehörigen Ansagen bis zur Kleidung wird ihnen alles vom Produzenten vorgegeben. **Schon heute und wohl auch in der Zukunft ist das IHB eine der letzten Plattformen, wo Künstler noch frei und authentisch sein können.**

Wenn man mit einer Tournee den irischen Nationalfeiertag begeht, dann sollte man sich auch die Mühe machen, die Stimmung rüber zu bringen, wie sie in Irland an den tollen Tagen rund um den St. Patrick's Day herrscht. Die Hallen werden mit der irischen Trikolore, keltischen Ornamenten und grünen Kleeblättern geschmückt. Dazu werden irische Speisen und Getränke serviert. Eine lebensfrohe Session aller drei Gruppen darf als Höhepunkt nicht fehlen. Das IHB ist eben ein Gesamtkunstwerk und auf das großartige Jubiläum wollen wir mit unseren Fans gemeinsam anstoßen. Wie heißt es so schön in Irland? „Slainte Mhaith!“